



pictorial

Toy Boy

FOTOGRAFIERT VON IRENE SCHAUR

Er spielt am liebsten mit Bällen, sie am liebsten mit ihm: Playmate **Dominique Regatschnig** und Ried-Verteidiger **Mark Pretten-thaler** sind das Heißeste, was der heimische Kick zu bieten hat. Das Sportmagazin durfte beim Love-Game vor der Kamera exklusiv dabei sein.







In the Name of Love

Bei Playmate **Dominique Regatschnig** ging Rieds Defensivspezialist **Mark Pretenthaler** voll auf Angriff. Jetzt will sein Herzblatt auch noch den Amis den Kopf verdrehen.

TEXT **TOM HOFER**

Gefunkt hat's ganz unromantisch über Facebook. Im Juli 2010 setzt Mark Pretenthaler, eisenharter Verteidiger der SV Josko Ried, vor dem Auswärtsspiel in Mattersburg online zum gewagten Sturm an, ganz nach dem Motto: „No risk, no fun“! Die Taktik ging voll auf. Per Mauseklick dribbelte sich der 28-jährige Steirer direkt ins Herz der damals gerade frisch gekrönten „Miss Bikini Vienna“ Dominique Regatschnig. Das war nach dem ersten echten Date sofort klar, obwohl „Mark the Shark“ im Hotel in Bad Sauerbrunn, wo die Rieder vor dem Spiel kaserniert waren, ganz salopp im grünen Trainingsanzug vor seiner Traumfrau stand: „Ich steh eigentlich auf keinen bestimmten Typ Frau, doch bei Dominique war ich sofort hin und weg. Aber sie kommt wahrscheinlich bei 99 Prozent aller Männer gut an.“



Auf dem Spielfeld ist er der Mann fürs Grobe, nur privat zeigt sich Mark Pretenthaler von seiner weichen Seite.

Haar & Make-up:
Penelope Utenthaler
Fotoassistentin:
Nadine Poncioni

Kann gut sein, sonst hätte sie wohl kaum der „Playboy“ zum Fotoshooting eingeladen. In der heurigen März-Ausgabe ließ die 1,74 Meter große 20-jährige Wienerin mit den Traummaßen 87-63-92 die Hüllen fallen. Klar, dass die Fotos auch in der Rieder Kabine Thema waren. „Aber kein allzu großes, wenn, dann ist sehr anständig drüber geredet worden. Was sicher daran liegt, dass die Fotos hoch erotisch und keinesfalls billig daherkommen“, erzählt Pretenthaler. Nur Trainer Paul Gludovatz hat sich bis heute eines Kommentars enthalten. Stolz sei er auf seine Model-Freundin, sagt Mark, zum „Playboy“-Shooting habe er sie sogar ermutigt. Übertrieben eifersüchtig dürfe man aber nicht sein, wenn man ein Playmate an seiner Seite hat: „Ich bin da ganz entspannt, denn sie zeigt mir jeden Tag, dass ich der einzige Mann in ihrem Leben bin.“

Exklusiv für das Sportmagazin räkelt sich die zwei erstmals gemeinsam vor der Kamera. Ein echtes

Love-Game: „Obwohl das Shooting fast acht Stunden gedauert hat, würd ich nicht sagen, dass es anstrengend war, im Gegenteil, es hat total Spaß gemacht und ich hab extrem viel gelernt.“ Einen Abstecher ins Model-Business hat Mark trotzdem nicht geplant: „Vielleicht später einmal. Männer, heißt's ja, werden mit den Jahren interessanter.“

Beste Voraussetzungen hätte er jedenfalls. Bei so einem perfekten Sixpack würde selbst die Nr. 1 in Sachen Körperkult, Cristiano Ronaldo, vor Neid erblassen. Wie viel Aufwand steckt dahinter? „Nicht so viel, als man denken würde. Sicher mach ich Sit-ups, Liegestütze und Klimmzüge, aber das sind alles ganz einfache Übungen. Und vor allem arbeitet man dabei mit seinem Eigengewicht. So kriegt man wertvolle Muskeln und schaut nicht aufgeblasen aus. Aber ich denk, dass mir sicher gewisse Anlagen in die Wiege gelegt worden sind.“

Von Marks Power-Programm profitiert auch Dominique. „Ihre Figur ist ihr Kapital. Bei Frauen geht's ja hauptsächlich um Stabilitäts- und muskelstraffende Übungen. Dazu kriegt sie von mir Tipps – und natürlich auch, was die Einstellung betrifft. Ab und zu muss ich sie schon ein bisschen zum Training anstupsen.“ Denn Dominique, zu Beginn des Jahres fix zu ihrem Herzblatt ins Innviertel übersiedelt, hat ein großes Ziel vor Augen: „Nachdem meine Fotos im deutschen ‚Playboy‘ waren, will ich es jetzt auch noch in die amerikanische Ausgabe schaffen!“ Mittelfristig will die Blondine als Fernsehmoderatorin Fuß fassen. Der Probemonat beim Nischensender AXN, in Österreich nur über Sky zu sehen, verlief vielversprechend. „Ich glaub, sie hat echt Talent dafür“, ist Mark überzeugt. Er gibt nach einem schweißtreibenden Spieljahr auch nächste Saison im Ried-Dress Gas: „Vor Saisonbeginn wurden wir von allen Experten als Fixabsteiger gehandelt. Als Herbstmeister und Winterkönig haben wir die richtige Antwort darauf gegeben. Und das Cupfinale ist sowieso die Krönung einer in jeder Hinsicht sensationellen Saison!“

passport: Mark Pretenthaler

MY HOME IS MY CASTLE

Geboren am: 11. April 1983 in Graz **Wohnort:** Ried im Innkreis **Größe/Gewicht:** 183 cm/77 kg **Augenfarbe:** Blau **Haarfarbe:** Braungrau **Familienstand:** ledig **Hobbys:** Golf (Handicap 28), Skifahren, Reisen **Liebblingsdestination:** Thailand **Was ich mag:** in erster Linie Dominique! Und ansonsten mein Leben genau so, wie es jetzt grad ist. Ich bin eher der häusliche, familiäre Typ. **Was ich nicht mag:** die Saisonvorbereitung im Winter – kalt, hart und lang! **Lieblingessen:** Über ein gutes Steak geht nichts drüber. **Bisherige Klubs:** Sturm, Gratkorn, Pasching, Kapfenberg, Augsburg, LASK, seit Sommer 2010 SV Ried **Position:** Verteidigung **Bundesligadebüt:** 23. Juli 2006 beim Spiel Rapid gegen Sturm (4:1) **Erfolge:** Europa-League-Gruppenphase mit Sturm im Herbst 2009, Herbstmeister mit Ried 2010 **Manager:** Max Hagnmayr